

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WiSe 23/24</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>International Business</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>04.09.23 - 31.01.24</b>
<b>Land:</b>	<b>Belgien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Lüttich</b>
<b>Universität:</b>	<b>HEPL - Haute École de la Province de Liège</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch (nur International Business Module, ansonsten Französisch)</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus +</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach der Zusage von der TU wurde relativ schnell von den Erasmus-Koordinatoren der HEPL per Mail Kontakt zu mir aufgenommen. Notwendige Dokumente für die Einschreibung waren das Learning Agreement und eine Kopie des Personalausweises.

Anschließend erhielt ich das sogenannte "Fact Sheet", auf dem alle wichtigen Informationen zusammengefasst wurden (Termine & Fristen, Kursliste, Ansprechpartner, Welcome Week, Sportangebote).

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die ERASMUS-Förderung i.H.v. 2.246€ erhalten. Dies entspricht 540€ pro Monat (für 4 Monate) zzgl. Aufstockung für Green Travel, da ich mit dem Zug an- und abgereist bin.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Während des Aufenthalts mussten wir uns einmal beim Rathaus der Stadt registrieren lassen. Dabei wurden für EU-Studenten jedoch nur Reisepass, die Studienbescheinigung der Gasthochschule, das Grant Agreement sowie eine Versichertenkarte benötigt.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU in den beiden Semestern vor meinem Aufenthalt jeweils einen Französisch-Sprachkurs absolviert, ich hatte aber bereits Französisch in der Schule. Bei der Bewerbung wurden keine Französisch-Kenntnisse vorausgesetzt, solange man nur Englisch-sprachige Kurse besuchen wollte. Viele der anderen Erasmus Studenten konnten bei ihrer Ankunft überhaupt kein

Französisch und so hat man eigentlich die ganze Zeit auf Englisch kommuniziert. Die HEPL hat aber zwei Französisch-Kurse angeboten, einen für Anfänger und einen für Fortgeschrittene. Dieses Angebot haben, wie ich, die meisten Erasmus Studenten angenommen. Ich würde dies auch empfehlen, die Arbeitsatmosphäre war sehr angenehm und der Kurs für Fortgeschrittene glich eher einem interessanten Dialog anstatt traditionellem Unterricht.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Alle Erasmus Studenten waren verpflichtet, vor offiziellem Semesterbeginn an der Welcome Week teilzunehmen. Dies war eine hervorragende Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen und sich kennenzulernen. Neben sportlichen Aktivitäten (Kletterwald, Biathlon) und einem Outdoor Escape Game, standen zwei Restaurantbesuche mit traditionellen Lütticher Gerichten ("Boulet à la Liégeoise" und "Vol-au-Vent") und ein Museumsbesuch auf dem Programm. Auch eine Party durfte natürlich nicht fehlen.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Je nach Fachgebiet hat man seine Kurse am Campus in der City oder direkt neben dem Erasmus Haus, etwa 20 Minuten von der Innenstadt entfernt. Für das "International Business"-Programm ist Letzteres der Fall. Der Campus besitzt eine kleine Bibliothek und Computerräume. Da es sich bei der HEPL um eine Fachhochschule handelt, sind die meisten Räume einfache Klassenzimmer, zudem gibt es ein Auditorium und einen kleinen Hörsaal. Eine Mensa gab es nicht, dafür standen direkt neben dem Campus eine kleine Imbissbude mit Pasta und Döner sowie eine Sandwichbar zur Verfügung.

Das International Office befindet sich im Erdgeschoss des Erasmus-Hauses, direkt gegenüber vom Campus. Dort sind alle wichtigen Ansprechpartner für internationale Studenten anzutreffen.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester in Belgien unterteilt sich in 3 Blocks. Das Programm "One Semester in English in International Business" findet im zweiten Block (Anfang September - Ende Januar) statt. Ich hatte nur einen einzigen Kurs, der sich in die Kategorie "Vorlesung" einordnen lässt. Die Kurse waren sehr praxisorientiert, es gab viele Gruppen-/Projektarbeiten mit Abgaben und Präsentationen während des Semesters und die Lehrer haben nur kurze theoretische Inputs gegeben. Als internationaler Student bietet sich dieses Konzept super an, um schnell mit anderen (inter)nationalen Studenten in Kontakt zu kommen und bereits bekannte theoretische Konzepte auch einmal praktisch umzusetzen. So mussten wir in einem Fach einen kompletten Businessplan erstellen inkl. Marktanalyse und Finanzierungsplan.

Im Januar gibt es keinen Unterricht mehr, sondern es werden nur noch Klausuren geschrieben. Nicht in jedem Fach gibt es eine klassische Abschlussprüfung, manche Dozenten fordern eine auch eine kleine Hausarbeit. Zudem fließen in die Endnote die Abgaben während des Semesters ein, sodass der Druck bei der Abschlussprüfung deutlich geringer ist als an der TU.

Mit Englisch auf Abiturniveau kann man den Kursen sehr gut folgen. Insgesamt kann man bei den Englischsprachigen Kursen aus 7 Units wählen, die insgesamt 37,5 ECTS ergeben. Die englischsprachige Kursauswahl ist sehr Marketing-/Entrepreneurlastig. Wenn man lieber in die Accounting-/IT-Richtung gehen möchte, ist dies grundsätzlich kein Problem, die Kurse werden dann aber auf Französisch gehalten.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Bei der Bewerbung gab es die Möglichkeit, sich für das "Maison Erasmus" zu bewerben, ein Studentenwohnheim direkt gegenüber vom Campus mit 30 Zimmern, exklusiv für Erasmus-

Studenten. Für diese Bewerbung benötigte man zusätzlich den Nachweis über eine Auslands-Haftpflichtversicherung.

Insgesamt ist das Erasmus Haus meiner Meinung nach die beste Wahl! Ob beim gemeinsamen Kochen in der Küche oder beim Filmabend im Gemeinschaftsraum, wir hatten immer viel Spaß zusammen. Ich habe dort meine Freundesgruppe gefunden, mit der ich dann am Wochenende auch oft Ausflüge in andere Städte unternommen habe.

Die Kosten für das Erasmus-Haus waren unschlagbar. Ich hatte ein eigenes Zimmer mit eigenem Badezimmer und habe dafür 240€ pro Monat sowie eine einmalige Kautionszahlung i.H.v. 250€ gezahlt. Es gibt auch Doppelzimmer oder geteilte Badezimmer, die dementsprechend noch etwas günstiger sind.

#### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Im Erasmus-Haus standen uns durchgehend Müsli, Milch, Marmelade und Zwieback frei zur Verfügung. Am Anfang gab es auch Nudeln und Tomatensauce, die waren aber schnell aufgebraucht. Manchmal haben wir auch Essen bekommen, das bei Uni-Veranstaltungen übrig geblieben ist.

Zudem gab es für alle Studenten einmal in der Woche die Möglichkeit, auf dem Camous kostenlose, haltbare Lebensmittel zu bekommen (Eier, Nudeln, Suppe, abgepackte belgische Waffeln, Milch, Apfelsaft, Tomatensauce, Müsli).

Mit der ESN-Card konnte man von verschiedenen Rabatten profitieren (z.B. für den FlixBus).

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Wir alle haben uns für nur 18€ die Mobib-Card für ein Jahr gekauft, ein Studententicket, mit dem man in Belgien kostenlos Bus fahren kann. Für Zugtickets gab es günstige Studententarife, eine Fahrt nach Brüssel und zurück kostete beispielsweise 14€. Während meiner Zeit wurde die Straßenbahn in Lüttich gebaut, von der man zukünftig sicherlich profitiert, da die Busse gerade zu Stoßzeiten, sehr voll waren.

#### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Während des Semesters gab es zahlreiche Aktivitäten, die vom ESN (Erasmus Student Network) angeboten wurden, um andere Erasmus-Studenten kennenzulernen. Ich nahm mit Freunden zum Beispiel an der "Karaoke-Night", Spiele-Abenden und einer Barbecue-Party teil. Alle ESN-Mitglieder waren sehr hilfsbereit und aufgeschlossen. Die HEPL bietet außerdem ein tolles kostenloses Sportangebot (Fußball, Tennis, Gymnastik, Yoga, Boxen,...) an, bei dem man auch mit belgischen Studenten in Kontakt kommt.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben spielt sich in Lüttich im "Le Carré" ab. Dort gibt es viele Bars/Clubs und es ist immer viel los. Sehenswerte Orte in Lüttich sind die Bueren-Berg Treppe, der Parc de la Boverie sowie der Bahnhof Liège-Guillemins. Im Oktober gibt es außerdem eine große Kirmes, die 6 Wochen stattfindet.

Für Sight-seeing lohnt es sich aber eher, in umgebende Städte zu fahren. Brüssel, Brügge, Gent, Antwerpen und Ostende liegen direkt auf einer Zugstrecke und sind gut zu erreichen. Auch ein Besuch nach Maastricht lohnt sich, um den niederländischen Charme zu erleben.

Ich bin mit Freunden auch für ein paar Tage nach Paris gefahren, was ich echt empfehlen kann. Wenn man mit mehreren Personen fährt, lässt sich selbst in Paris eine günstige Unterkunft finden und wer Geld sparen will, kann anstatt den Zug den FlixBus nehmen.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ein belgischer Bankaccount ist für EU-Studenten nicht nötig.

## **Nützliches**

In der App "WeShre" werden alle anstehenden ESN-Veranstaltungen angezeigt, auch die Anmeldung für diese läuft über die App.  
Eine weitere nützliche App ist "Nova sport". Dort kann man sich für das kostenlose Sportprogramm der HEPL anmelden.  
Für den Busplan empfehle ich die "TEC"-App.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA:**  **NEIN:**

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**